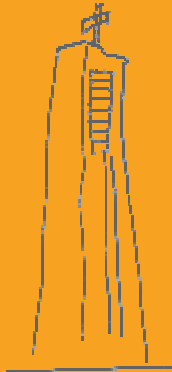
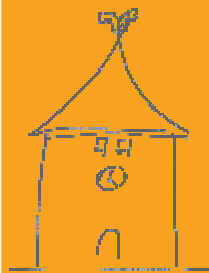


Gemeinde **Leben**

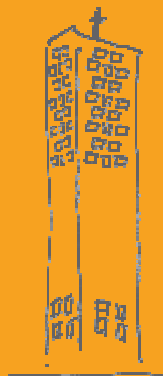
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 59

April
Mai
2014



Foto: Bernd-Ulrich Köpke

Herzens-Bildung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Passionszeit neigt sich dem Ende zu und damit auch der bewusste Verzicht auf Genussmittel, die Nutzung von Fernsehen oder sozialer Netzwerke wie Facebook und ähnlicher, nicht wirklich existenzieller Dinge des Lebens. Aber selbst dieser minimale Verzicht lässt Dankbarkeit für die Möglichkeiten, die uns unser Leben bietet, empfinden, lässt uns vieles anders und intensiver wahrnehmen.

Genießen Sie in diesem Bewusstsein die Vielzahl musikalischer Angebote, informieren Sie sich über Calvin. Die Rubrik „Heimatkunde Gottesdienst“ klärt Sie über die vielen Selbstverständlichkeiten des Gottesdienstes

auf, die so selbstverständlich sind, dass das Wissen hinter den Dingen schnell verloren geht.

Schauen Sie in Gesprächen mit den Nachbarn über den eigenen Teller rand und entdecken Sie die Vielfalt der Angebote in den jeweiligen Gemeinden.

Voller Freude gehen wir in unseren Gemeinden auf Ostern zu. So findet in St. Nathanael die Osternacht statt mit anschließendem Osterfrühstück, in St. Philippus gehen nach dem Familiengottesdienst Jung und Alt auf die Suche nach Ostereiern und in St. Nicolai singt die Kantorei.

Voller Freude gehen wir auf die Konfirmationen zu, die wir in unseren Gemeinden am 27. April, am 4. und am 11. Mai feiern. Eine Vielzahl junger Menschen hat bewusst „ja“ zu Gott gesagt. Wir heißen sie als mündige Christen willkommen. Wir wünschen ihnen und ihren Familien einen schönen Tag, an den sie sich später noch gern erinnern werden.

Voller Freude feiern wir den Gottesdienst am Himmelfahrtstag wieder als regionalen Gottesdienst, dieses Jahr in St. Nathanael als Freiluftgottesdienst.

Ricarda Schweitzer

„Hannover“ - „Plattdütsch“ - Eingabe**Wie Außenstehende über das Internet zur Klöönstuuv kamen**

Auf der Suche nach einem Ansprechpartner für Plattdeutsch gab die Redakteurin der Stadtteilzeitung der Hannoverschen Allgemeinen bei ihrer Google-Suche „Hannover“ und „Plattdütsch“ ein. Schon beim dritten Suchkriterium stieß sie auf *Nathanael-Kirchengemeinde Hannover: Plattdütsch Klöönstuuv*. Ein weiterer Klick, und sie war bei der Klöönstuuv. Meine Rufnummer finden und mich anrufen war eine Sache. „Wann darf ich Ihren Kreis kennenlernen?“ „Wenn Sie wollen, schon heute Abend bei St. Nicolai.“ „Ich werde kommen und auch einen Fotografen mitbringen.“ Zuerst verlief der Abend wie gewohnt; dann bat die Redakteurin darum, Fragen stellen zu dürfen. Zusätzlich wurde fotografiert. Nach einer Stunde war der Pressebesuch bei der Klöönstuuv vorüber. Am nächsten Tag kam ein Anruf mit der Bitte, ihren Text ins Plattdeutsche zu übertragen. Keine Frage, – solch eine Gelegenheit, unseren Kreis und damit

kirchliches Leben in ein besonderes Licht zu rücken, ließ ich nicht vorübergehen. Eine halbe Seite einschließlich großem Bild wurde uns so gewidmet. Die Resonanz war erfreulich: 7 Anrufe oder Nachfragen per E-Mail aus verschiedenen Stadtteilen. „So etwas suche ich,“ lautete der Tenor. Alle sind uns herzlich willkommen.

Nach diesem Glücksfall für die Klöönstuuv und unsere Gemeinden stellt sich mir die Frage: Wollen wir, – und wenn ja, – wie können wir über Glaubensvermittlung oder kirchenbezogene Themen hinaus mit „weltlichen“ Stichworten bei Externen Interesse für unser reichhaltiges Angebot wecken, ohne dass diese direkten Kontakt zu uns suchen? In dem Fall müssen wir unsere Eintragungen so gestalten, dass Spurensuche auf möglichst vielen Pfaden zu uns führt. Der Zeitungsartikel zeigt, welche Wunder das richtige Suchwort und der anschließende

Mouseklick bewirken.

Ein weiteres Augenmerk sollte dem Rundfunk gewidmet werden. Wie vor einigen Monaten berichtet, wird alle zwei Wochen im Veranstaltungskalender der plattdutschen Sendung des NDR die nächste Zusammenkunft der Plattdütsch Klöönstuuv bekannt gegeben. Dadurch haben wir zwei zusätzliche Mitglieder gewonnen. Sollte es nicht Mittel und Wege geben, dass auch unsere hochkarätigen Vorträge Aufnahme in den Veranstaltungskalender von NDR-Kultur finden? Ein interessanter Musikwunsch bei der Sonnabendsendung des NDR-Kultur kann so viel Interesse wecken, dass zurückgerufen wird. In vielen Fällen berichten die Angerufenen aus dem Geschehen in ihren Kirchengemeinden. Warum sollte so etwas nicht auch unseren Gemeinden gelingen???

Werner Peycke

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2014. Redaktionsschluss: **04.05.2014**

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

Der Teufel liebt das Lachen nicht

Österlich klingt der Monatsspruch für April und so ist er auch gemeint: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“ (Joh 16,20). Jesus spricht hier in einer Situation des Abschieds. Er weiß, dass er sterben wird. Mit einer großen Rede (Joh 13,31-16,33) verabschiedet er sich von seinen Jüngern. Es geht um Mut. Es geht um Nachfolge. Es geht um Frieden. Und es geht um Trost. Die Rede liest sich wie ein Testament, wie ein Vermächtnis: Was Jesus hinterlässt, klingt mehr als paradox: Einerseits spricht er von seinem bevorstehenden Tod – andererseits von Freude.

Genau dies war der Stimmungsumschwung, den die Jünger in den drei Tagen von Karfreitag zu Ostern erlebten. Alles war vorbei. Jesus wurde gekreuzigt. Er selbst hatte noch am Kreuz gebetet: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Mk 15,34). Der Jüngerkreis fiel auseinander. Petrus hatte Angst, selbst verhaftet und gefoltert zu werden. Er wurde gefragt: „Gehörst Du nicht auch dazu? Bist Du nicht auch einer von den Anhängern Jesu?“ Er antwortete: „Ich kenne den Menschen nicht!“ (Mt 26,74). Der Glaube hatte die Jünger verlassen und mit dem Glauben der Mut. Petrus wäre vor Scham am liebsten im Boden versunken. Doch ein paar Tage später wurde aus ihm und den anderen Jüngern ein mutiger, selbstbewusster und erfolgreicher Missionar, der viele Menschen für den damals neuen christlichen Glauben gewann. Was dazwischen liegt, nennen wir Ostern.

Man kann trefflich darüber streiten, ob so etwas wie Ostern überhaupt sein kann. Unstrittig ist, dass jener

Wechsel von Traurigkeit zu Freude sich bei den Jüngern tatsächlich vollzogen hat. Unstrittig ist auch der Grund dafür: Sie kamen zu der Überzeugung, dass Gott dem Tod nicht das letzte Wort über Jesus Christus gelassen hatte. Das änderte alles. Wie ein Gerücht verbreitete sich die Nachricht: „Hast Du schon gehört? Jesus Christus, den die Römer hingerichtet haben, der soll nicht im Tod geblieben sein.“ Und: „Sollte es möglich sein, dass Gott mächtiger ist selbst als der Tod? Sollte es möglich sein, dass Gott noch etwas anderes mit uns vor hat als den Tod, dass es wirklich so etwas gibt wie ein Leben über den Tod hinaus?“

Wenn man so glaubt, verändert sich die Macht, die der Tod über unser Leben hat. Der Tod ist noch da, das erleben wir seit fast 2000 Jahren. Er begrenzt unser irdisches Dasein. Doch wir müssen ihm nicht absolute Macht über unser Leben einräumen. Im Chor der Mächte und Gewalten, die uns bestimmen, können wir ihm einen Platz in der zweiten oder dritten Reihe einräumen. Manchmal wird er sich auch in die erste Reihe drängeln, aber das muss nicht der Ort sein, an dem wir ihn normalerweise sehen. Es ist sehr sinnvoll, von Zeit zu Zeit zu bedenken, „dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Ps 90,12). Der Tod verdient Respekt. Er ist eine wichtige Größe in unserem Leben. Aber er muss nicht zu einer das ganze Leben bestimmenden Wirklichkeit werden, denn christlicher Glaube lebt im Kern aus der Hoffnung, dass Gott die Macht des Todes begrenzt.

In einem modernen Osterlied heißt es:

„Der Teufel liebt das Lachen nicht, es stört ihn überhaupt:

Er kommt ganz aus dem Gleichgewicht, wenn man nicht an ihn glaubt.

Der Teufel wird fuchsteufelswild, sieht er sein Angst-Soll nicht erfüllt.

Zeig ihm ein lachendes Gesicht und sag zum Teufel: »Mit mir nicht!«

Und entsprechend zum Tod:

„Der Tod, der liebt das Lachen nicht, es stört ihn überhaupt:

Nimmst Du den Tod so todernst nicht, ist seine Macht geraubt.

Der Tod quält sich in Todesnot, wenn Lebenshoffnung ihn bedroht.

Zeig ihm ein lachendes Gesicht und sag zum Tod: »Mit mir doch nicht!«

Besungen wird hier eine Veränderung der inneren Haltung. Diese Haltung ist etwas trotzig. Sie ist vom Leben bestimmt. Sie lässt sich das Lachen selbst vom Tod nicht nehmen und weist ihn so in seine Schranken. Der Tod ist die Grundform menschlicher Furcht. Ostern stellt uns die Frage, ob wir uns in unserem Leben grundsätzlich von Angst oder von Mut bestimmen lassen wollen. Und es gibt auch eine Antwort auf diese Frage: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“ (Joh 16,20).

Eine gesegnete Osterzeit wünscht

Ihr Pastor Dr. Stephan Vasel





St. Nathanael

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine
dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble
mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor
Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor
Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai
Frau Dehnert

dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand (ab 8. Mai)*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebohren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebohren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor
Frau Neugebohren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei
Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis
J. Schliephake, Elsternbusch 7



St. Philippus

Das Saxophonquartett Hannover in St. Nicolai

Am **Samstag, 17. Mai, um 18.00 Uhr** findet in St. Nicolai ein Konzert mit dem Saxophonquartett Hannover statt.

Diese Veranstaltung spricht alle Musikliebhaber an, die Spaß an frischen, neuen Klängen haben. Mit dem Saxophonquartett Hannover haben sich vier professionelle Musiker zusammengefunden, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, insbesondere die Vielseitigkeit dieses Instrumentes herauszustellen.

Neben Originalkompositionen und südamerikanischer Musik kommen auch bekannte Stücke in neuem Gewand daher, die Bandbreite reicht von Albinoni über Beethoven, Tschaikowsky, Piazzolla, Ellington, Charly Parker, Glenn Miller bis Metallica – für jeden Geschmack dürfte etwas dabei sein.



„Wir möchten unser Publikum in erster Linie auf hohem Niveau unterhalten, die Neugierde aufs Unbekannte und die Begeisterung für unsere Sache helfen uns dabei“, so Saxophonist T. Seinecke.

Im ersten Teil des Konzertes liegt der Schwerpunkt auf

konzertanten Stücken wie der Originalkomposition von Eugène Bozza, dann folgt leichtere Kost – es swingt und groovt. Die Unterscheidung zwischen E- und U-Musik möchten die vier Musiker jedoch vermeiden: „Es gibt für uns nicht die Trennung zwischen ernster und unterhaltender Musik, sondern nur zwischen guter und schlechter – und wir spielen nur gut!“, so Seinecke weiter mit einem Augenzwinkern. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Neuer Gitarrenkurs für Kinder ab 9 Jahre in St. Nicolai

Hast du Lust, Gitarre zu lernen? Dann komm zu uns ins Gemeindehaus.

Immer donnerstags von 16.30 – 17.15 Uhr. Wenn du keine Gitarre hast, ist es nicht schlimm, denn wir haben ein paar Gitarren zum Ausleihen da. Am 8. Mai geht es los.

Bitte im Gemeindebüro anmelden:
 ☎ 6 49 76 77

Musik in St. Philippus

Am **Sonntag, 6. April**, findet in der St. Philippus-Kirche um **17.00 Uhr** ein Konzert des „**Christlichen Studentenchores der Universität Helsinki**“ statt. Der Chor präsentiert ein buntes Programm aus Klassik und Moderne. Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei.



Die Kammermusik-AG der Herschelschule zu Gast in St. Philippus

Am **Sonntag, 18. Mai**, lädt die Kammermusik-AG der Herschelschule in Hannover zu einem Konzert um **17.00 Uhr** in die St. Philippus-Kirche ein.

Unter Leitung von Christina Maier werden Schülerinnen und Schüler der Schule einen abwechslungsreichen Nachmittag gestalten.

Auf dem Programm stehen abwechslungsreiche Beiträge in unterschiedlichen kleinen Besetzungen (u. a. Querflöte, Klavier, Klarinette, Gitarre, Posaune, Tuba). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Ilse Köpke-Degener

Jugendliche in St. Nathanael suchen sich ihren Konfirmationsspruch aus: Ein biblisches Motto, das ihnen als Segenspruch für das weitere Leben zugesprochen wird.

Kinder und Jugendliche

	<p>St. Nicolai</p> <p>Kindertreff ab 6 Jahre freitags, 15.30-16.30 Uhr, <i>Diakonin E. Offensand</i></p> <p>Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, <i>Olga Ysker</i> ☎ 7 60 40 16</p> <p>Jugendgruppe, ab 16 Jahre freitags, 17.00-19.00 Uhr</p> <p>Teenytreff Samstag, 17. Mai, 12.30-14.00 Uhr</p>
	<p>St. Philippus</p> <p>Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern dienstags, 10.15-12.00 Uhr, <i>Frau Hoppe</i> ☎ 65 09 05</p> <p>Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung) mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, <i>Frau Freier</i> ☎ 6 04 58 95</p>

Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche von 8 – 14 Jahre

Vom 30. August – 6. September geht die Kunterbunte Kinderkiste wieder auf Reisen. Im Freizeitheim Groß Lobke wollen wir wieder 8 Tage zusammen leben. Was steht so alles auf dem Programm?
Kreativ sein, werkeln, basteln, Spaß

haben, Videos drehen, Theater spielen, Sport und Spiel, gemeinsam kochen, essen, leben, feiern. Kostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Material: 110,- €. Geschwister zahlen weniger. Falls Sie Schwierigkeiten haben den Betrag zu zahlen, wenden Sie sich an

uns. Alle Kinder sollen die Möglichkeit bekommen mitzufahren. Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus oder bei Diakonin Elke Offensand oder im Gemeindebüro: ☎ 6 49 76 77
Wir freuen uns auf euch.
Diakonin Elke Offensand und Team

MINA & Freunde



... Johannes Calvin – Ein Erneuerer des Christentums

Zum 450. Todestag des Genfer Reformators

„Es ist nirgendwo untersagt, zu lachen und sich zu sättigen, am Klang der Musik sich zu erfreuen oder Wein zu trinken.“ Ausgerechnet in der Glaubenslehre (*Institutio religionis christianae*) von Johannes Calvin finden sich diese lebensfrohen Worte. Dies mag eine Überraschung für diejenigen sein, die den Calvinismus als eine puritanische Glaubensrichtung kennengelernt haben, in der die „Kirchenzucht“ groß geschrieben wird. Nicht als Selbstzweck wollte der sich als „schüchtern, sanft und zaghaft“ bezeichnende Reformator seine Kirchenordnung verstanden wissen, sondern als ein Mittel, um seine auseinanderstrebende Genfer Gemeinde zusammenzuhalten. Calvin: „Wie die Lehre Christi die Seele der Gemeinde ist, so steht die Disziplin für die Sehnen. Sie bewirkt, dass die Glieder des Leibes „jedes an seinem Platz „untereinander verbunden werden.“ Dem dienen auch die vier kirchlichen Ämter, die das religiöse und soziale Leben der Gemeinde fördern: Die Pfarrer für die Predigt und Seelsorge, die Doktoren für den Unterricht, die Diakone für die Armenpflege und die Ältesten für die Gemeindeleitung.

Rund 80 Millionen Christen weltweit gehören heute den reformierten

Kirchen an, die sich an Calvins Lehren orientieren. Darüber hinaus gelten seine Vorstellungen von der Machtaufteilung innerhalb der Gemeinde als Vorstufe zur modernen demokratischen Gewaltenteilung. Geboren wurde Johannes Calvin am 10. Juli 1509 in Nordfrankreich. Er studierte zunächst Theologie und dann Rechtswissenschaften. Ernste Zweifel an der katholischen Kirche kamen bei ihm auf, als sein Vater, ein bischöflicher Verwaltungsbeamter, starb und ihm ein kirchliches Begräbnis verweigert wurde, weil er mit einem Kirchenbann belegt war. Calvin begegnete Anhängern von Martin Luther: „Ich lieb jenen Lehren nur ungern mein Ohr, mit leidenschaftlichem Eifer widerstand ich ihnen.“ Doch „wie durch einen plötzlichen Lichtstrahl erkannte ich, in welchem Abgrund von Irrtümern ich mich befunden hatte.“

Da in Frankreich ein feindliches Klima gegenüber der Reformation herrschte, musste Calvin wie so viele fliehen. Schließlich landete er in Genf. Schon auf der Flucht hatte er begonnen, sein monumentales Werk „*Institutio*“ zu schreiben. Die Reformatoren, so versuchte er mit einer Vorrede an den französischen König darzulegen, waren keine Ketzer,























Foto: epd bild

sondern wollten in Rückbesinnung auf die Bibel eine Erneuerung des Christentums. Um Pfarrer für die verfolgten Gemeinden in Frankreich und in der Verbannung auszubilden, gründete Calvin 1559 die Genfer Akademie. Unter der Leitung von Theodor Beza wurde sie zu seiner Hochschule des Calvinismus.

Calvins letzte Lebensjahre waren überschattet von vielen Krankheiten, die den Arbeitssüchtigen immer mehr niederdrückten. Am 27. Mai 1564 starb er im Alter von 54 Jahren. Auf eigenen Wunsch wurde seine Grabstelle nicht gekennzeichnet. Er hatte nicht die eigene, sondern Gottes Ehre gesucht.

Reinhard Ellsel

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
6. April <i>Judica</i>	P.i.R. Köpke 	P. Dr. Lüdemann	Prädikantin Beddig 
13. April <i>Palmarum</i>	Lektor Eickmann 	Pn. Fricke 	P.i.R Thamm 
17. April <i>Gründonnerstag</i>	18.00 Uhr P. Dr. Lüdemann mit Männerchor aus Moskau 		20.00 Uhr Pn. Fricke mit Tischabendmahl 
18. April <i>Karfreitag</i>	P. Dr. Vasel mit Kirchenchor  	Pn. Fricke 	15.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst zur Sterbestunde
20. April <i>Ostersonntag</i>	5.30 Uhr: Osternacht P. Dr. Vasel, Prädikant Braun mit Team, anschließend Osterfrühstück  10.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Flötenensemble 	P. Dr. Lüdemann mit Kantorei	11.00 Uhr Pn. Fricke Familiengottesdienst
21. April <i>Ostermontag</i>	Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael Pn.i.R. Bilke 		
26. April <i>Samstag</i>	18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  Saft	15.00 Uhr P. Dr. Lüdemann Taufgottesdienst für Konfir- manden 	17.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  Saft
27. April <i>Quasimodogeniti</i>	P. Dr. Vasel mit Team Konfirmationsgottesdienst 	P. Dr. Lüdemann Konfirmationsgottesdienst	Pn. Fricke Konfirmationsgottesdienst mit <i>Our Voices</i>



mit Abendmahl



mit Taufen



mit Kindergottesdienst



anschließend Kirchencafé

Typisch evangelisch

Typisch evangelisch, so könnte man eigentlich denken, ist das Priestertum aller Getauften und damit auch die Beauftragung von Ehrenamtlichen zur Gestaltung von Gottesdiensten. Doch auch wenn es schon lange Lektoren und Prädikanten gibt, erst seit einigen Monaten gibt es die Möglichkeit, sie

auch mit dem Auftrag zu versehen, Abendmahlsfeiern zu leiten.

Wir haben in St. Nathanael von dieser neuen Möglichkeit sofort Gebrauch gemacht. Holger Braun hat sich in der Leitung von Abendmahlsfeiern schulen lassen. Die Landessuperintendentin hat ihm sodann eine Erweiterung




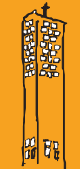














seiner Beauftragung ausgesprochen. In der Osternacht wird Holger Braun in einem gemeinsamen Gottesdienst mit mir den Abendmahlsteil übernehmen. Es freut mich, dass wir so viele geistliche Gaben in unserer Gemeinde haben.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Passionsandachten im April in unserer Region

Dienstag, 1. April	St. Philippus, 19.30 Uhr	„Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“, D – Südafrika 2009, 114 min
Donnerstag, 3. April	St. Nathanael 19.00 Uhr	
Dienstag, 8. April	St. Philippus, 19.30	„Helen“, USA – Deutschland 2008, 119 min
Donnerstag, 10. April	St. Nathanael 19.00 Uhr	
Dienstag, 15. April	St. Philippus, 19.30	„Sophie Scholl – die letzten Tage“, Deutschland 2005, 117 min

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

	  jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
3. Mai Samstag	18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  Saft		17.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  Saft
4. Mai <i>Misericordias Domini</i>	10.00 Uhr P. Dr. Vasel und Team Konfirmationsgottesdienst 	Lektor Klose	Pn. Fricke Konfirmationsgottesdienst <i>mit gospelcontact</i>
	11.30 Uhr P. Dr. Vasel und Team Konfirmationsgottesdienst 		
11. Mai <i>Jubilate</i>	P.i.R. Köpke 	Pn. Fricke Dn. Offensand Konfirmationsgottesdienst	Stadtsuperintendent Heinemann 
14. Mai <i>Mittwoch</i>		Krabbelgottesdienst	
17. Mai Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
18. Mai <i>Kantate</i>	P. Dr. Vasel, <i>Silberne Konfirmationen</i>  	P. Dr. Lüdemann 	Pn. Lauter-Aehnelt
25. Mai <i>Rogate</i>	14.30 Uhr P. Dr. Vasel und Team <i>Tauffest</i>  	Prädikantin Margenfeld	P. Aehnelt
29. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	11.00 Uhr P. Dr. Vasel Regionaler Freiluftgottesdienst in St. Nathanaels Atrium, anschließend Grillen		
1. Juni <i>Exaudi</i>	Prädikant Braun	Lektorin Fuehrer	Pn. Fricke 

 mit Abendmahl  mit Taufen  mit Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Heimatkunde Gottesdienst: Glockengeläut

Der Gottesdienst beginnt mit dem Läuten der Glocken. Der Klang der Glocken zeigt öffentlich, dass die Gemeinde sich versammelt. Dies ist ein hörbares Zeichen nach innen und außen: Jeder Gottesdienst ist öffentlich. Er bezieht in Gebet und Fürbitte immer auch Menschen ein, die nicht anwesend sind. Dies wird besonders deutlich, wenn zum Vaterunser



Foto: Anja Gothe
Glocke aus St. Philippus

eine Glocke geläutet wird. So können zum Beispiel Kranke, die den Weg zur Kirche nicht schaffen, gleichzeitig mit der Gemeinde beten und sind auf die Ferne in die Gemeinschaft eingebunden. Glocken sind immer auch in weltlichem Gebrauch gewesen. Kirchen mit großem Geläut verfügen oft über besondere Glocken für profane Anlässe wie das

Marktläuten oder das Sturmläuten. Weltlicher und kirchlicher Gebrauch treffen sich in der Eigenschaft der Glocken, die Zeit anzusagen. Der Stundenschlag dient der Alltagsorientierung, ist aber immer auch ein Gedenken an die Endlichkeit des Lebens. Glocken sind für viele Menschen auch ein Stück geistliche Heimat. Sie erkennen am Klang, dass Sie zuhause sind. Können Sie den Klang Ihrer Kirchenglocken vom Klang der Glocken anderer Kirchengemeinden unterscheiden?

Pastor Dr. Stephan Vasel



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten <i>Fremde Frauen in der Bibel:</i> Dienstag , 1. April, <i>Rahab</i> Dienstag , 13. Mai, <i>Königin von Saba</i> jeweils um 20.00 Uhr	Literatur-Café Mittwoch , 14. Mai <i>Patrick Süskind: Die Geschichte von Herrn Sommer</i> um 17.00 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag , 10. April (Nicolai), Donnerstag , 24. April „Wi fiert den 7. Geburtstag“, Donnerstag , 8. Mai (Nicolai), Donnerstag , 22. Mai, jeweils um 18.00 Uhr	Club 76 Im April: Theaterbesuch Freitag , 16. Mai, <i>Hannover und die englische Krone</i> <i>Referent: D. Umbreit</i> um 20.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag , 29. April, Dienstag , 27. Mai, jeweils um 9.30 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag , 14. April, Montag , 19. Mai, jeweils um 20.00 Uhr
Mütterkreis Montag , 12. Mai, von 10.00 bis 12.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 8. April, um 19.30 Uhr
Feierabendkreis Montag , 7. April, Montag , 19. Mai, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 22. Mai, um 15.30 Uhr
Spielecafé Sonntag , 11. Mai, um 15.30 Uhr	Meditativer Tanz für Frauen Montag , 14. April, Montag , 19. Mai, jeweils um 19.00 Uhr
	Hauskreis montags , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann  6 46 31 71

„Himmel auf Erden – eine Entdeckertour“ 18. Gemeindefreizeit vom 4. – 6. Juli in Abbensen

In diesem Jahr fahren wir zur Gemeindefreizeit in das CVJM-Haus nach Abbensen nördlich von Hannover. Vom 4. – 6. Juli geht es in Anlehnung an das Motto unseres Gemeindejubiläums um den „Himmel auf Erden – eine Entdeckertour“.

„Den Himmel offen sehen“ und einen Ort finden, „wo sich Himmel und Erde berühren“: spannende und auch kontroverse Geschichten sind Grundlage und Ausgangspunkt für Gespräche und Aktionen auf unserer Gemeindefreizeit. Ob als Single oder

Elternteil, als Kind oder Jugendlicher oder Großeltern – generationsübergreifend wollen wir auf Entdeckungstour zwischen Himmel und Erde gehen.

Einladungsflyer liegen im Gemeindehaus aus. Anmeldungen bitte bis zum 30. Mai an das Gemeindebüro oder per Mail unter Manfred.Eickmann@gmx.de oder über www.nathanael-hannover.de.

Manfred Eickmann

Goldene Konfirmation – noch Adressen gesucht!

Vor 50 Jahren wurden die ersten Jugendlichen in der St. Nathanael-Kirche konfirmiert. Das bedeutet, dass sie in diesem Jahr goldene Konfirmation haben. Das Wiedersehen dieser Gruppe und die Ehrung sollen im Rahmen des Festgottesdienstes und anschließenden Gemeindefestes am 13. Juli gefeiert werden.

Es werden noch Adressen der Konfirmierten des Jahrgangs 1964 gesucht. Bitte melden Sie sich bei Hans Eickschen

 6 04 63 79.



Unter offenem Himmel: das gemeinsame Logo von Gemeinde und Stiftung

Seit Januar gibt es in St. Nathanael dasselbe Logo für Gemeinde und Stiftung: Jesus und Nathanael unter dem Feigenbaum sind darin in einen nach oben offenen Kreis gestellt. Dieser symbolisiert Jesu Verheißung an Nathanael: „Ihr werdet den Himmel offen sehen.“ (Joh. 1,51)

Dass Gemeinde und Stiftung das aus dem Gemeindegel entwickelte Lo-

go nun gemeinsam nutzen, unterstreicht ihre Gemeinsamkeit – schließlich hat die Gemeinde die Stiftung zur langfristigen finanziellen Sicherung der Gemeindegemeinschaft gegründet. Mit der Übernahme der Zuschüsse zu den Konfirmanden-, Gemeinde- und Seniorenfreizeiten durch die Stiftung trägt diese Entscheidung nun erste Früchte.

*Dr. Katharina Ratschko und
Eberhard Peycke*

Doppelpredigt zu Karfreitag und Ostern

Karfreitag und Ostern gehören eng zusammen. Dies soll in diesem Jahr in St. Nathanael durch eine Doppelpredigt besonders unterstrichen werden. Beide Predigten werden sich dem Isenheimer Altar widmen – einmal unter dem Gesichtspunkt von Leiden und Tod, einmal unter dem Gesichtspunkt von Auferstehung und Hoffnung über den Tod hinaus. Dazwischen feiern wir wieder unsere Osternacht, in der wir die neue Osterkerze in die Kirche tragen. Titel beider Predigten ist: „Der Zeigefinger des Johannes“. Lassen Sie sich überraschen!

Pastor Dr. Stephan Vasel

Tauffest am 25. Mai

Für Kinder ist es wichtig zu wissen, dass ihnen ein liebender Gott zur Seite steht, der sie beschützt und dem sie alles sagen können. Je größer sie werden und je mehr sie vom Leben erfahren, desto mehr suchen sie auch nach einem Ort, der ihnen Vertrauen und Geborgenheit schenkt. In der Taufe wird ihnen diese Liebe und Geborgenheit Gottes zugesagt.

Dass dennoch viele Kinder nicht getauft sind, hat verschiedene Gründe, die wir natürlich respektieren. Manche Eltern wollen, dass sich ihre Kinder für die Taufe selbst entscheiden. Bei anderen haben äußere Gründe bisher gegen eine Taufe gestanden. Vielen Familien fehlte einfach nur der

Osternacht mit Frühstück

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Gottesdienst zur Osternacht geben. Wir beginnen um 5.30 Uhr in nächtlicher Dunkelheit und vollziehen verschiedene biblische Geschichten im Hören, in der Stille und im Gebet nach, um dann die neue Osterkerze in die Kirche hineinzutragen und im Licht der aufgehenden Sonne miteinander das Heilige Abendmahl zu feiern. Nach einem Gang über den Bothfelder Stadtfriedhof sind alle Gottesdienstbesucherinnen und Besucher zu einem festlichen Osterfrühstück eingeladen. Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro.

konkrete Anlass.

Diesen Anlass möchten wir nun bieten und laden wie bereits im Jahr 2010 erneut zu einem Kindertaufest ein. Wenn Sie Kinder im Alter von bis zu zwölf Jahren haben, die noch nicht getauft sind, ist dies vielleicht das richtige Angebot für Sie. Die Kinder werden in einem besonders gestalteten Familiengottesdienst getauft. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie und Ihre Taufgäste zu einem fröhlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Ich freue mich auf Ihre Taufanmeldung und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Erfolgreicher Hausverkauf

Mit den Unterschriften beim Notar ist inzwischen der Verkauf des Pfarrhauses im Beckmannhof an den Förderverein des Elterninitiativ-Kindergartens besiegelt. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres will der Kindergarten den Betrieb im neuen Domizil aufnehmen. Zugleich tritt dadurch der Neubau des Kirchengemeindezentrums in eine neue Phase.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Geburtstagsgrüße

Es hat sich ein Kreis gefunden, der mit mir zusammen regelmäßig Gemeindegliedern systematisch zu höheren runden Geburtstagen gratuliert. Wir gratulieren jetzt mit einer Karte zum 75., 80., 85. Geburtstag und zu allen Geburtstagen ab 90 Jahren mit einem kleinen Geschenk der Kirchengemeinde. Im März haben wir diese Arbeit aufgenommen. Sollten Sie keinen Geburtstagsgruß erhalten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, damit wir unsere Gemeindegliederdaten prüfen können.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Himmelfahrt

Als Nathanael zum Jünger berufen wurde, sagte ihm Jesus: „Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und herabfahren über dem Menschensohn“ (Joh 1,51). So ist unserer Kirchengemeinde der Gottesdienst zu Himmelfahrt thematisch besonders nahe. Wir hoffen auf gutes Wetter und wollen einen **regionalen Freiluftgottesdienst** im Innenhof unserer Kirchengemeinde feiern. Im Anschluss wollen wir grillen, daher beginnt dieser besondere Gottesdienst **erst um 11 Uhr**.

Pastor Dr. Stephan Vasel



 St. Nicolai		 St. Nicolai	
Bibel Aktuell Pastor Dr. Lüdemann	Dienstag , 15. April, Dienstag , 20. Mai, jeweils um 17.00 Uhr	Männer- gesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 17. April, Donnerstag , 15. Mai, jeweils um 19.30 Uhr
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 10. April, Donnerstag , 24. April, Donnerstag , 8. Mai, Donnerstag , 22. Mai, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 11. April, Freitag , 25. April, Freitag , 9. Mai, Freitag , 23. Mai, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Pfarrer Richter, Sup. i.R. Kawalla	Donnerstag , 17. April, 11.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst Montag , 19. Mai, um 14.45 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Besuchsdienstkreis	Mittwoch , 23. April, Mittwoch , 28. Mai, jeweils um 10.00 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 10. April, Donnerstag , 8. Mai, jeweils um 20.00 Uhr	Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , jeweils um 19.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 24. April, Donnerstag , 22. Mai, jeweils um 15.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	donnerstags , jeweils 17.00 - 18.30 Uhr außer 10. April und 8. Mai
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 14. April, Montag , 28. April, Montag , 12. Mai, Montag , 26. Mai, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	Seniorentanz Frau Luft
nicolaibühne Diakonin Offensand	donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



Neun Tage Spaß mit „Kein Auskommen mit dem Einkommen“

Auch in diesem Jahr war die Spielzeit der Nicolaibühne wieder ein voller Erfolg. Wir hatten, wie schon in den vergangenen Jahren, neun ausverkaufte Tage und ganz viel Spaß bei den Vorstellungen mit immer wieder großartigem Publikum. Ein großer Dank geht auch an all unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer, die im Bistro unermüdlichen Einsatz gezeigt haben.



Foto: Wolfgang Beermann, Fotogruppe im Kulturteff Bothfeld

Nach diesen turbulenten Tagen beim Rentnerhepaar Bodendiek mit seinen freundlichen Untermietern und teilweise sehr speziellen Besuchern freuen wir uns, nach einer kurzen kreativen Pause, auf die Vorbereitungen für ein neues Stück, das wir Ihnen dann im Februar 2015 präsentieren können.

Petra Ertmer

Das Klamottenstübchen

Das Frühjahr hat begonnen, und rechtzeitig haben wir viele Sommersachen für Sie bereit. Wir verkaufen für Minipreise Secondhandkleidung für Damen und Herren. Der Erlös fließt in verschiedene karitative Zwecke. Kommen Sie einfach vorbei und bringen Sie etwas Zeit mit. Öffnungszeiten: Jeden Dienstag 16 – 18 Uhr. Wir nehmen auch gern Kleidung, Taschen, Schuhe und diverse Accessoires zu folgenden Zeiten an: montags 10 – 12 Uhr und dienstags 14.30 – 15.30 Uhr. Wir können sonst auch einen Termin absprechen. Kontakt: ☎ 65 18 98



Monatsspruch Mai:

Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau; denn
ihr seid allesamt einer in Christus
Jesus.

Galater 3,28



 St. Philippus	 St. Philippus
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 2. April, Mittwoch , 16. April, Donnerstag , 15. Mai, Mittwoch , 28. Mai, jeweils um 15.30 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Besuchsdienstkreis Herr Schlieter
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78
Senioren-gymnastik	Nähtreff Maren Wehn ☎ 70 03 82 38
	Literaturkreis
	Kirchenvorstands-sitzung

Ostereier-Suchen für Jung und Alt

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd möchte in diesem Jahr erstmals zu einem Ostereier-Suchen einladen, das am Ostersonntag unmittelbar im Anschluss an den Familiengottesdienst stattfinden wird. Wir würden uns freuen, möglichst viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu dieser Veranstaltung rund um das Gemeindehaus von St. Philippus begrüßen zu können. Für Getränke ist gesorgt. Wir hoffen auf Sonne und gutes Wetter, das uns den Frühling zum Osterfest ein Stück näher bringt.

Neue Mitglieder und Spenden zugunsten des Vereins sind herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr. Nähere Informationen unter www.foerdereverein-isernhagen-sued.de.

Dr. Martin Wienke

www.kindergarten-philippus.de

Der Kindergarten der St. Philippus-Gemeinde hat eine neue Homepage, die seit Dezember unter www.kindergarten-philippus.de im Internet zu finden ist. Alle wichtigen Details über die Einrichtung, Fotos aus der Einrichtung, Konzeption und Kontaktmöglichkeiten können dort eingesehen werden. Schauen Sie doch mal rein!



Gespräche mit dem Nachbarn

Seit Jahren laden wir zu „Gesprächen mit dem Nachbarn“ ein. Ziel der Gespräche ist es, unsere Nachbarn besser kennenzulernen und vor allem etwas von ihren persönlichen Interessen zu erfahren. Am Dienstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr, haben wir diesmal eine „Nachbarin“ aus unserer Nachbargemeinde zu Gast. Frau Elke Hirschler schreibt zu ihrem Beitrag folgendes:

„Liebe Nachbarn von St. Philippus, ich habe mir überlegt, dass ich einmal von meinen Interessen, die ich nach meiner Pensionierung intensiv weiter verfolgt habe, erzählen könnte. Es geht um heutzutage etwas Altertümliches – um die Stickerei.

In Niedersachsen waren wir einstmals führend in der Technik des Klosterstichs, in der die berühmten mittelalterlichen Teppiche und Behänge in vielen norddeutschen Klöstern ent-



Tristanwandteppich. Kloster Wienhausen, 14. Jh.

standen. Es handelt sich also um eine „christliche Stickerei“.

Auch heute noch kann man mit dieser Stickerei eine tiefe Zufriedenheit finden. Man kann nette Menschen kennen lernen, man kann Menschen damit trösten, und man kann auch Inte-

ressantes in unserer Welt kennen lernen, und vieles mehr.

Ich möchte Ihnen erzählen und auch in praktischer Vorführung und in Bildern zeigen, was mich daran noch heute so begeistert.“

Elke Hirschler

Einladung zur Besichtigung des Neuen Rathauses, Hannover







Frau Jutta Barth lädt am 12. Mai um 16.00 Uhr zur Besichtigung des Neuen Rathauses ein. Frau Barth ist unter anderem Mitglied im Bezirksrat unserer Region.

Folgendes Programm ist angedacht: Treffen in der Eingangshalle des Neuen Rathauses, fachkundige Erläute-

rung zu den vier Modellen der Stadt Hannover in der großen Halle des Rathauses, Besichtigung einzelner Säle des Rathauses: Ratssaal, Hodlersaal, Mosaiksaal ..., Turmauffahrt mit dem gläsernen Schrägfahrstuhl, anschließend Treffen zu einem kleinen Imbiss in einem Sitzungsraum. Bitte melden

Sie sich bis zum 9. Mai im Gemeindebüro an (☎ 65 07 54 oder KG.Philippus.lsernhagen@evlka.de). Gelegenheiten zum Mitfahren werden zur Verfügung gestellt.

Kirsten Fricke

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 PastorNathanael@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01 Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			